

**Arbeitskreis Seniorenarbeit
Mühlhausen-Ehingen**



Mühlhausen-Ehingen

Auflistung der Exponate der historischen Sammlung. Teil 2

Zuständig: Helmut Fluck

Fotos: Edwin Häufle

Stand: 16.08.2015



Arbeitskreis Seniorenarbeit Mühlhausen-Ehingen



www.senioren-muehlhausen-ehingen.de

Die Exponate der historischen Sammlung



**Es befinden sich derzeit 320 Exponate in der
historischen Sammlung**

Nr.178

Dekorationsgefäß

Alter:

Von ca. 1910

Verwendung:

Wurde verwendet, um
allerlei Gegenstände
aufzubewahren.



Nr.179

Waschmittelhalterung

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde verwendet, um
verschiedene Waschmittel
aufzubewahren.



Nr.180
Tischset

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurden als Kaffe- bzw.
Milchkanne verwendet.



Nr.181
Glasbehälter dunkel

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde verwendet, um
lichtempfindliche
Flüssigkeiten
aufzubewahren.



Nr.182

Milchkanne aus Aluminium

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde zur
Milchablieferung bei der
Sammelstelle verwendet.



Nr.183
Wanduhr

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde speziell als
Wohnzimmeruhr
verwendet.



Nr.184

Abziehstahl

Alter:

Stammt aus den
1920/1930 Jahren

Verwendung:

Wurde verwendet, um
Messer u.a. zu schärfen.



Nr.185

Küchengarnitur

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Diese Garnitur wurde in einer Allgäuer Sennalpe verwendet.



Nr.186

Holzschaufelgarnitur (7 Teile unterschiedlicher Größe)

Alter:

Von ca. 1940

Verwendung:

Wurde für Mehl, Zucker,
Salz o.ä. verwendet.



Nr.187

Krauthobel

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wird verwendet, um
eigenes Sauerkraut,
frischen Rotkohl oder
Ähnliches herzustellen.



Nr.188

Wiegemesser

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wiegemesser sind spezielle Messer zum feinen Zerkleinern von z.B. Küchenkräutern. Ein Wiegemesser wird beidhändig gehalten, und die Zutaten werden auf einem Brett mit wiegenden Bewegungen zerkleinert.



Nr.189

Stampfer aus Holz

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde in der Küche verwendet, um Kartoffeln zu zerquetschen (stampfen).



Nr.190

Plätzchenform (Ausstecher)

Alter:

Von ca. 1970

Verwendung:

Wird verwendet, um z.B.
Weihnachtsplätzchen
auszustechen.



Nr.191

Suppenschöpfer aus Holz

Alter:

Von ca. 1945

Verwendung:



Nr.192

Teigausschneider aus Holz

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Egal ob Kuchenteig ,
Plätzchenteig , Pizzateig
etc. - mit diesem kleinen
Küchenhelfer schneidet
man den ausgerollten Teig
in die perfekte Form.



Nr.193

Setzholz (Pflanzholz)

Alter:

Ist heute noch im
Gebrauch

Verwendung:

Ein Pflanzholz bzw.
Setzholz ist ein
Gartengerät, das genutzt
wird, um Löcher zum
Einsetzen von Pflanzen in
den Boden zu treiben.



Nr.194

Kleieschaufel

Alter:

Von ca. 1945

Verwendung:

Wurde in der
Landwirtschaft
verwendet, um
Futterkleie für die Tiere zu
verteilen.



Nr.195 Korkensetzer

Alter:
Von ca. 1940

Verwendung:
Wurde verwendet, um
Korken auf Flaschen zu
setzen.



Nr.196
Tisch-Nähmaschine

Alter:

Baujahr 1920

Verwendung:

Anfertigen von Kleidern
u.a.



Nr.197
Pedal-Nähmaschine

Alter:

Baujahr etwa 1930

Verwendung:

Anfertigen von Kleidern
u.a.



Nr.198

Krautstande 20Liter

Alter:

Baujahr 1930

Verwendung:

Wurde verwendet, um
Sauerkraut herzustellen.



Nr.199

Historischer Wagenheber aus Holz

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde z.B. verwendet, um bei einem hölzernen Leiterwagen die Räder zu wechseln.

Der Wagen wurde damit leicht angehoben.



Nr.200
Tischset

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Suppenschüssel

Milchkanne

Flasche



Nr.201

Gewürztischset aus Glas

Alter:

Unbekannt

Verwendung:

Tischservice zur
Speisewürzung



Nr.202

Knopfhandharmonika

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Musikinstrument

Der Ausdruck

„Knopfakkordeon“ wird
umgangssprachlich im
deutschen

Sprachgebrauch sehr oft
für das chromatische
Knopfakkordeon
verwendet, obwohl sich
der Ausdruck natürlich auf
alle Arten von Akkordeons
bezieht, die Knöpfe
besitzen.

(siehe auch Nr. 56)



Nr.203

Dekorationspuppe

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Dekoration in der
Wohnung



Nr.204 Dengelstock

Alter:

Ca. 80 Jahre

Verwendung:

Durch das Mähen wird die Schneide der Sense allmählich dicker und abgerundet, sie muss geschärft werden. Wenn hierzu das Wetzzen mit dem Wetzstein nicht mehr ausreicht, muss die Sense gedengelt werden.

Dengeln ist ein Schärfeverfahren, das nur für Sensen und Sichel zur Anwendung kommt.

(Siehe auch Nr. 32)



Vorführung beim Oldtimertreffen 2014 in Ehingen

Nr.205

Futterfass mit Wetzstein

Alter:
1994

Verwendung:

Durch das Mähen wird die Schneide der Sense allmählich dicker und abgerundet, sie muss zunächst mit dem Wetzstein geschärft werden.

Wenn hierzu das Wetzstein nicht mehr ausreicht, muss die Sense gedengelt werden.
(siehe Nr. 32 bzw. 204)



Nr.206

Torfhaue

Herkunft:

Wurde im ehemaligen Torfabbaugebiet Ried gefunden.

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde verwendet, um Torf in Soden abzustechen um anschließend zu trocknen.

(siehe auch Nr. 30)



Nr.207

Kuhgeschirre, 4 Teile vollständig

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde verwendet um Tiere (Pferde, Kühe, Ochsen etc.) vor einen Wagen zu spannen, hauptsächlich in der Landwirtschaft.

Dieser Satz eignete sich für ein 4-spänniges Kuhgespann.



Nr.208

Lourdes Madonna

Herkunft:

Nachlass

Alter:

Über 50 Jahre

Verwendung:

Wurde bei Wallfahrten
erstanden.



Nr.209

Nasenzwicker (Sehhilfe)

Alter:

Ca. 90 Jahre

Verwendung:

Der Zwicker ist eine Brille ohne Bügel, die über einen biegsamen, federnden Steg zwischen den Gläsern auf die Nase geklemmt („gezwickt“) wird. Eine weitere Bezeichnung ist Kneifer.



US-Präsident
Theodore Roosevelt
mit Zwicker

Gebräuchlich war der Zwicker bis zu Beginn des 20. Jahrhunderts, hauptsächlich in der Oberschicht und im gehobenen Bürgertum. Obwohl es bereits Bügelbrillen gab, verwendeten die Männer dieser Gesellschaftsschicht fast ausschließlich Klemmer, Kneifer oder Zwicker. Frauen bevorzugten das Lorgnon.

Nr.210

Bohrmaschine mit Handantrieb

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde früher verwendet
als es noch keine Akku-
Bohrmaschinen gab.



**Brust-
Bohrmaschine**
Bewährte
Ausführung

eine besonders stabile Maschine mit 2 Geschwindigkeiten und verdecktem Getriebe, Gewicht ca. 2,5 kg, Länge ca. 440 mm, Drei-backenfutter bis 13 mm spannend - die besonders handliche und doch unverwüstliche Bohrmaschine, die allen Anforderungen gerecht wird, für nur
DM 12.75

Nr.211
Schneideschere

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde in einer
Schneiderwerkstätte
verwendet.



Nr.212

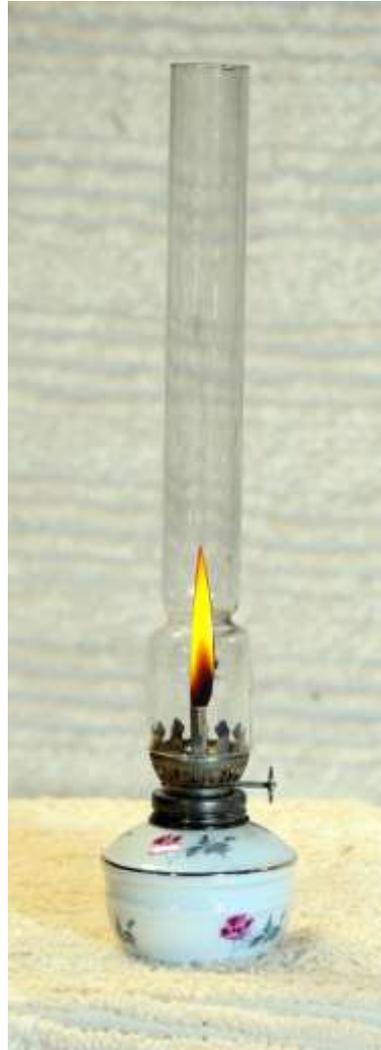
Öllicht

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde statt Kerzen
verwendet.



Nr.213

Regionale Getreidesorten

Verwendung:
Sammlung zur
Demonstration

Der **Dinkel** oder Spelz ist eine Getreideart und ein enger Verwandter des heutigen Weizens.

Als **Weizen** wird eine Reihe von Pflanzenarten der Süßgräser der Gattung *Triticum* L. bezeichnet. Etymologisch leitet sich Weizen vom „Weiß“ des Produkts dieses Getreides, des weißen Mehls, und der hellen Farbe der Weizenfrucht ab.

Die **Gerste** ist eine Pflanzenart und gehört zur Gattung *Hordeum* der Familie der Süßgräser (Poaceae). Sie ist eine der wichtigsten Getreidearten.

Der **Hafer** ist eine Pflanzengattung in der Familie der Süßgräser (Poaceae).



Der **Mais** ist eine Pflanzenart innerhalb der Familie der Süßgräser (Poaceae). Sie stammt ursprünglich aus Mexiko und ist eine einhäusig getrenntgeschlechtige C4-Pflanze.

Der **Raps** ist eine Pflanzenart aus der Familie der Kreuzblütengewächse (Brassicaceae). Es ist eine wirtschaftlich bedeutende Nutzpflanze.

Nr.214

Bierfass mit Fasshammer

(Stammt von der
Auerbrauerei)

Alter:

Über 100 Jahre



Faßnummer 1632

Nr.215
Schusterhammer

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Spezielles
Schusterwerkzeug



Nr.216

Rammhammer für Pfähle

Alter:

Unbekannt

Verwendung:

Wurde verwendet zum
Einschlagen von Pfählen
für eine Umzäunung.



Nr.217
Nachkriegsbügeleisen

Alter:
Ca. 50 Jahre



Nr.218
Kantenhobel

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Kantenhobel werden für den letzten Hobelschnitt an bereits abgerichteten Brettkanten benutzt, um eine saubere Oberfläche und einen exakt rechten Winkel zu bekommen.



Das Zeichen JF-P bedeutet: Josef Fuchs Probst

Nr.219 Dampfmaschine

Alter:

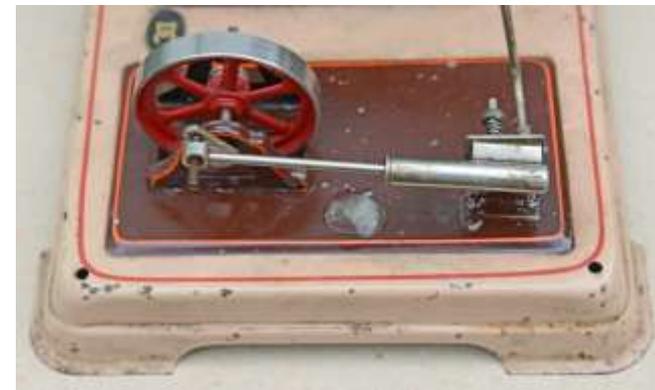
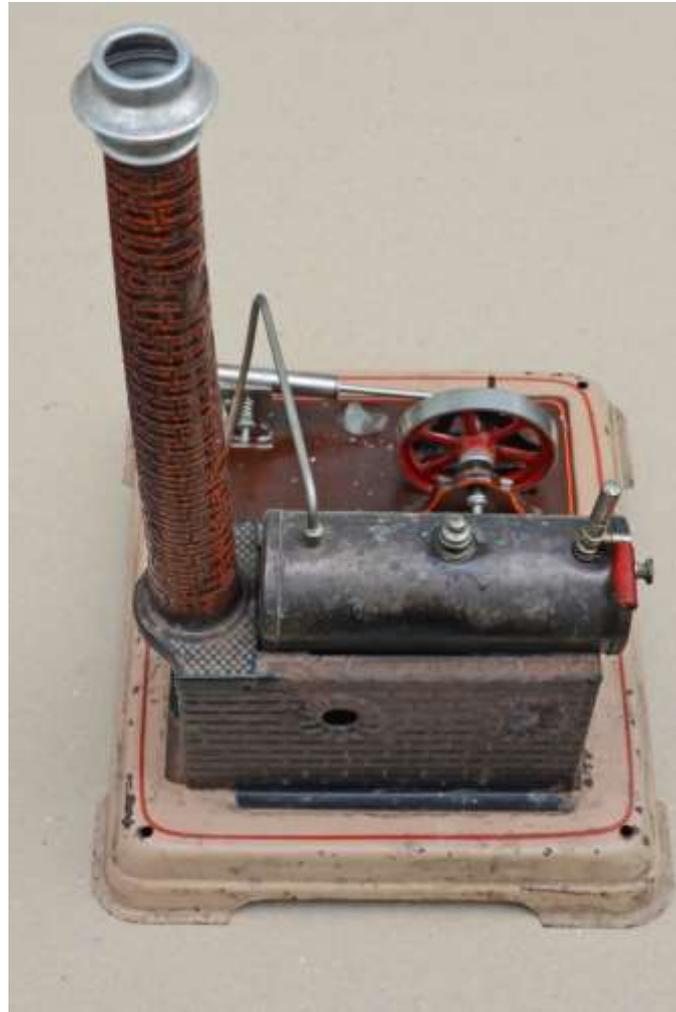
Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Stationäre
Modelldampfmaschinen
werden seit Beginn des
20. Jahrhunderts
produziert. Sie dienen der
Unterhaltung und dem
Verständnis physikalischer
Vorgänge.

Gegenüber „großen“
Dampfmaschinen
arbeiten sie meistens
nach einem einfacheren,
ineffizienteren Verfahren.

Befeuert werden sie mit
„Esbit“ oder Petroleum.



Esbit ist eine Abkürzung für „Erich Schumms Brennstoff in Tablettenform“ und Markenname bzw. Handelsmarke für einen weißen, tablettenförmigen Brennstoff. Er wird in erster Linie beim Camping zum Kochen und in Spielzeug-Dampfmaschinen verwendet.

Nr.220 Gewichtskasten

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurden zum Auswiegen
kleinerer Mengen
verwendet.



Nr.221

Küchenbehälter

Alter:

80-100 Jahre

Verwendung:

Wurde in der Küche zur
Aufbewahrung von z.B.
Zucker und Kaffee
verwendet.



Nr.222

Bolzenschussapparat

Alter:

80-100 Jahre

Verwendung:

Der Bolzenschussapparat ist ein Gerät, das im Zuge der Schlachtung zum Betäuben von Schlachttieren verwendet wird. Damit soll den Tieren unnötiges Leid erspart werden.



Grün

schwache Ladung
für Schweine und Kleintiere (Kälber, Schafe)

Gelb

mittlere Ladung
für Kühe, Pferde und leichte Ochsen

Blau

starke Ladung
für schwere Ochsen und Bullen

Rot

extrem starke Ladung
für schwerste Tiere.

Nr.223

Hufeisen, Wäscheklammer

Alter:

Unbekannt

Verwendung:



Hufeisen

Wäscheklammer

Nr.224

Notlicht mit Kerze

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde verwendet in
Räumen ohne elektr.
Licht.



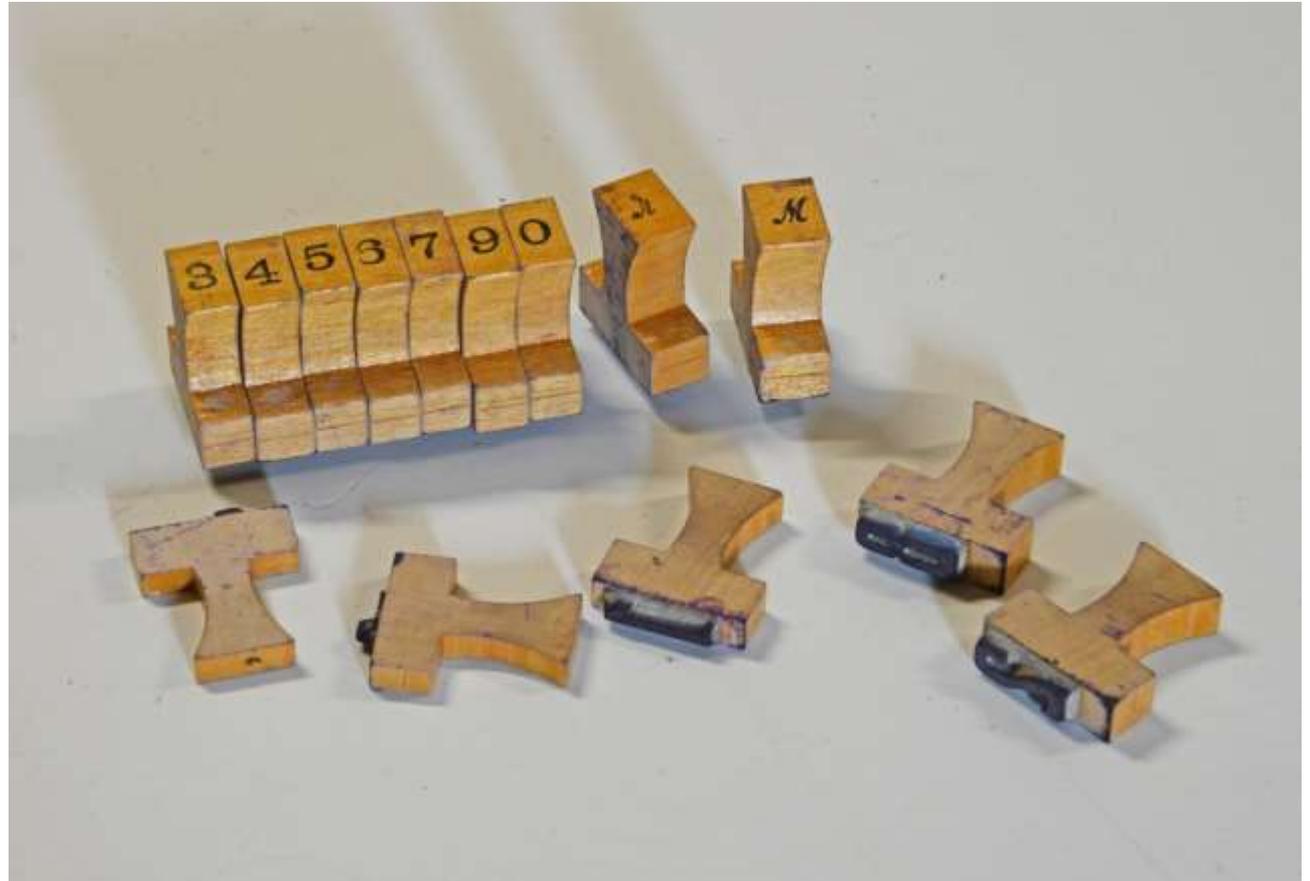
Nr.225 Setzkasten

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde verwendet zum
Drucken von
Zahlenkombinationen z.B.
Preisschildern



Nr.226

Küchendosen

Alter:
20-30 Jahre

Verwendung:
Wurde zur Aufbewahrung
von Tee oder Kaffee
verwendet.



Nr.227

Messingkessel groß

Alter:

100-150 Jahre

Verwendung:

Wurde im Haushalt zum Erhitzen von Flüssigkeiten verwendet.



Nr.228

Messingkessel mittel

Alter:

100-150 Jahre

Verwendung:

Wurde im Haushalt zum Erhitzen von Flüssigkeiten verwendet.



Nr.229

Handwaffeleisen schwenkbar

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Herstellung von Waffeln.

Herkunft und erstmaliger Gebrauch von Waffeleisen sind nicht vollständig erforscht. Im 12. und 13. Jahrhundert waren sie in Frankreich verbreitet, um 1300 in den Niederlanden, ab dem 14. Jahrhundert sind sie in ganz West- und Mitteleuropa nachweisbar.



Fastnachtsszene mit Waffelbacken
Zeichnung von
Hieronymus Bosch (1450–1516)

Nr.230
Marderfalle

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Töten und Einfangen von
Wildtieren.

Wegen Tierquälerei ist
diese Falle heute
verboten.



Falle im vorgespannten Zustand



Nr.231

Gewichteset

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurden zum Auswiegen
kleinerer Mengen
verwendet.



Nr.232

Holzzwinge mit Holzgewinde

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Eine Zwinge ist ein Werkzeug mit verstellbaren Backen zum Einspannen, Festhalten und Zusammenpressen von Werkstücken.

Diese Zwinge wurde in einer Schreinerwerkstatt benutzt.



Nr.233

Deichelbohrer mittel

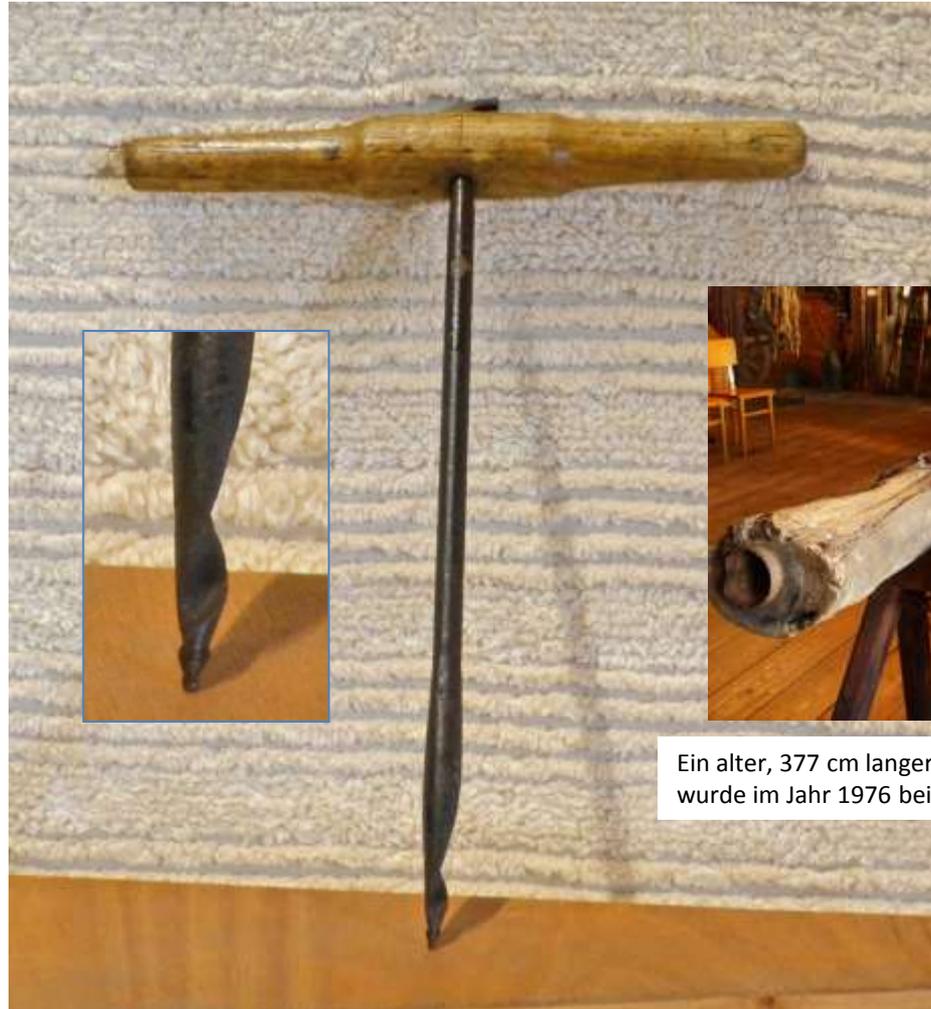
Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Deichel oder Teuchel genannt, sind durch zentrales Durchbohren eines Baumstammes gefertigte Holzröhren, mit denen in vorindustrieller Zeit besonders in wald- und wasserreichen Gegenden Mitteleuropas weithin Wasserleitungen verlegt wurden.

Die Herstellung einer solchen Holzröhre verlangte von den Handwerkern großes Geschick, weshalb Deichelbohrer oder auch Röhromeister ein angesehener Beruf war, der wegen des Holzbedarfs in der Nähe großer Waldgebiete ausgeübt wurde. Nach ihm sind z. B. das "Bohrertal" und der "Bohrerbach" am Schauinsland in Horben bei Freiburg im Breisgau benannt.



Ein alter, 377 cm langer Deichel aus Fichtenholz wurde im Jahr 1976 bei Bauarbeiten in Görwihl gefunden.

Nr.234

Deichelbohrer klein

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Deichel oder Teuchel genannt, sind durch zentrales Durchbohren eines Baumstammes gefertigte Holzhöhren, mit denen in vorindustrieller Zeit besonders in wald- und wasserreichen Gegenden Mitteleuropas weithin Wasserleitungen verlegt wurden.

Die Herstellung einer solchen Holzhöhre verlangte von den Handwerkern großes Geschick, weshalb Deichelbohrer oder auch Röhrenmeister ein angesehener Beruf war, der wegen des Holzbedarfs in der Nähe großer Waldgebiete ausgeübt wurde. Nach ihm sind z. B. das "Bohrertal" und der "Bohrerbach" am Schauinsland in Horben bei Freiburg im Breisgau benannt.



Ein alter, 377 cm langer Deichel aus Fichtenholz wurde im Jahr 1976 bei Bauarbeiten in Görwihl gefunden.

Nr.235

Handbohrwinde mit Schnellspann-Bohrfutter

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Eine Bohrkurbel (auch: Bohrwinde oder Kurbelbohrmaschine) ist eine Handbohrmaschine, mit der man manuell durch Kurbeltechnik Löcher bohrt (normalerweise in Holz). Ihre gekröpfte Achse wird per Hand über eine auf ihr befindliche, locker gelagerte, außerhalb der Bohrachse kreisende Griffrolle (meist aus Buchenholz) angetrieben. Bei gehobenen Ausführungen ist auch sie kugellagert.



Das Beste! **Bohrwinden** **Saubere Ausführung**
mit geschmiedeten Stahlbacken

Neu! **Neu!**

Spannt jeden Bohrer unbedingt fest!

Nr. 156
„Primus“
mit
Kugellager
per Stück RM 3.75

Nr. 157A
„Primus“
mit Knarre
und Kugellager
mit
Flottstellung
p. St. RM 5.30

Nr. 157 wie vor, jedoch mit Ringstellung (wie bei Nr. 155A abgebildet) per Stück RM 4.90

Eine Anzeige aus früheren Zeiten

Nr.236

Handbohrwinde mit auswechselbarer Schneidplatte

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Eine Bohrkurbel (auch: Bohrwinde oder Kurbelbohrmaschine) ist eine Handbohrmaschine, mit der man manuell durch Kurbeltechnik Löcher bohrt (normalerweise in Holz). Ihre gekröpfte Achse wird per Hand über eine auf ihr befindliche, locker gelagerte, außerhalb der Bohrachse kreisende Griffrolle (meist aus Buchenholz) angetrieben. Bei gehobenen Ausführungen ist auch sie kugelgelagert.



Nr.237

Handschraubstock (Feilkloben)

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Der Feilkloben ähnelt dem Schraubstock, er wird aber nicht am Arbeitstisch festgemacht, sondern in der Hand gehalten, um ein Drehen und Wenden der Arbeitsstücke beim Feilen, Löten usw. zu ermöglichen. Der Feilkloben besteht aus zwei Backen, die von einer Feder auseinander gehalten werden und zum Einspannen des Arbeitsstücks mit Hilfe einer Flügelmutter zusammengepresst werden.



Nr.238

„Engländer“

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Ein Engländer ist ein Verstell Schlüssel zum Lösen und Anziehen von Schraubverbindungen.

Die Herkunft der Bezeichnung „Engländer“ wird darin vermutet, dass in Werkstätten auf dieses Werkzeug aus Kostengründen für die in Kontinentaleuropa weniger verbreiteten Schrauben und Muttern mit Zoll-Gewinde zurückgegriffen wurde, wenn nur metrische Maul- oder Ringschlüssel zur Verfügung stehen.

Zudem wurden die ersten verstellbaren Schlüssel dieser Art wohl auch in England entwickelt und hergestellt.



Nr.239

Bohrmaschine mit Handantrieb

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Wurde früher verwendet
als es noch keine Akku-
Bohrmaschinen gab.



Nr.240 Spitzhacke (Keilhaue)

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Es ist eine Hacke zum
Lockern von Gestein oder
festem Erdreich.

Eine Keilhaue wurde
hauptsächlich im Bergbau
verwendet.



Eine historische Keilhaue aus dem Mittelalter.

Nr.241

Milchkanne aus Aluminium

Alter:

Ca. 60 Jahre

Verwendung:

Wurde zum
Milchtransport
verwendet.

Inhalt = 20 Liter



Nr.242

Tonkonservierungsgefäß

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Wurde zum Konservieren
von Eiern, Bohnen usw.
verwendet.



Nr.243

Spezialwein „Poppele“

Alter:

Über 50 Jahre

Verwendung:

Wurde nur in der Poppele-Stube im Gasthaus „Adler“ in Mühlhausen ausgeschenkt.



Etikett



Nr.244

Buch mit einer Sammlung von Predigten in der Kirche

Alter:

226 Jahre

(Von 1787)

Verwendung:

Buch mit einer Sammlung von Predigten in der Kirche.

Widmung an einen Herrn Martin Schmid in Mühlhausen vom 24. Januar 1825.



Widmung

Nr.245 Knochenbeil

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Zerlegen von Tierkörpern
beim Schlachten.



Metzgermeister und Geselle
bei der Schlachtung
Stich von Jost Amman, 16. Jh.

Nr.246

Waschbrett aus Metall

Alter:

80-100 Jahre

Verwendung:

Das Waschbrett ist ein Hilfsmittel zum Waschen von Kleidungsstücken bei der Handwäsche. Besonders vor der Erfindung der Waschmaschine war es sehr verbreitet und es wird noch immer in Regionen benutzt, in denen die Waschmaschine nicht weit verbreitet ist, wie zum Beispiel in Indien oder in Afrika.

Das Waschbrett ist normalerweise etwa 30 bis 40 Zentimeter groß. Die Oberfläche ist so gestaltet, dass sich ein regelmäßiges Muster von Erhebungen und Vertiefungen bildet, auf denen das feuchte, zu waschende Kleidungsstück gerieben wird, um die Verschmutzungen zu lösen.



Nr.247

Porzellanuhr – neueres Modell

Alter:

30-40 Jahre

Verwendung:

Dekorative Figuren mit
Zeitangabe.



Nr.248 Maisrebler

Alter:

Ca. 50 Jahre

Verwendung:

Wird verwendet, um die
Maiskörner vom Strunk zu
trennen.

Wird heute noch für
Kleinmengen verwendet.



Berthold Stengele bei der Demonstration beim Oldtimertreffen 2014 in Ehingen.



Nr.249

Milchzentrifuge

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Die Zentrifuge ist ein technisches Gerät, das unter Ausnutzung der Massenträgheit arbeitet; die Funktionsweise beruht auf der Zentrifugalkraft, die aufgrund einer gleichförmigen Kreisbewegung des zu zentrifugierenden Gutes zustande kommt. Das wird zur Stofftrennung genutzt.



Die Milchzentrifuge ist ein Gerät, das durch Schleudern der Milch Rahm und Magermilch voneinander trennt

Nr.250

Rüben- bzw. Kartoffelhandmühle

Alter:

Ca. 70-80 Jahre

Verwendung:

Dieses Gerät dient zum Zerkleinern von Rüben oder Kartoffeln, um z.B. bei Schweinen eine bessere Futteraufnahme zu gewährleisten.



Nr.251

Erste elektr. Handwaschmaschine

Alter:

70-80 Jahre

Verwendung:

Das Vorgängermodell dieser elektr. Handwaschmaschine war der Wäschestampfer. Hier wurde durch einen gefederten, in der Glocke angebrachten, siebartig durchlöchernten Teil Luft und Lauge jeweils beim Stampfen angesaugt und durch die Wäsche gedrückt.

Bei der elektr. Handwaschmaschine ist das Stampfen nicht mehr notwendig, da ein Gebläse Luft und Lauge durch die Wäsche drückt.

Wäschestampfer



Elektr. Handwaschmaschine



Nr.252

Nostalgie-Bügeleisen

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Wurde im Haushalt zum
Bügeln von Wäsche
verwendet.



Nr.253

2 Maltersäcke

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde zum Transport und zur Aufbewahrung von Getreide verwendet.

Der Maltersack fasst die Menge eines Malters.

Der Malter wurde hauptsächlich als Getreidemaß genutzt.

Es war in jeder Landesregion oder Stadt sehr unterschiedlich.

Ein Malter konnte 109,387 Liter in Mainz bis $1287 \frac{2}{3}$ Liter in Leipzig haben. In Wiesbaden entsprach das Nassauer Malter genau 1 Hektoliter.



Nr.254 Holzheugabel

Alter:

Über 100 Jahre.

Verwendung:

Eine Heugabel ist ein gabelförmiges, etwa 170 cm bis 300 cm langes Werkzeug, das benutzt wird, um Heu zu transportieren oder auf- bzw. abzuladen.

Wurde in der Landwirtschaft in der Heuernte benutzt.



Nr.255

Dekorative Schöpflöffel

Alter:

Unbekannt

Verwendung:

Eine Schöpfkelle, auch Schöpflöffel oder Suppenkelle genannt, gehört insbesondere zum Anrichtebesteck und wird vor allem zum Auffüllen von Suppe oder anderen warmen oder kalten Flüssigkeiten verwendet.



Nr.256

2 Maulkörbe für Kühe

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Um zu verhindern, dass Zugochsen oder -kühe im Geschirr während der Feldarbeit unkontrolliert Grünfutter fressen konnten, wurde den Tieren gelegentlich ein Maulkorb aus Drahtgeflecht umgehängt, der mit einem Lederriemen am Kopf befestigt wurde.



Nr.257

Wasch-, Rasierset und Kerzenhalter

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:



Nr.258 Wurstrohr

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Wird verwendet zum
Einfüllen des Wurstbräts
in den Darm.



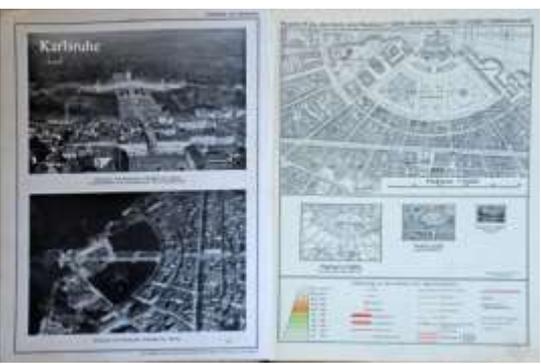
Nr.259
Schulranzen mit Inhalt

Alter:

Ca. 80 Jahre

Verwendung:

Wurde in der Volksschule verwendet.



Nr.260

Melkeimer aus Metall

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde verwendet beim
Melken von Hand.



Unser

Melkeimerschlager:

Ovale Melkeimer mit Keiehalter, Art. 474
aus Stahlblech in verzinkt

HERMANN WALDNER KG / WANGEN

Nr.261

Stempel-Setzkasten für Kinder

Alter:

Ca. 1950

Verwendung:

Hiermit konnte man individuelle Stempel herstellen.



Nr.262

Metzgerhackbeil

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Ein Hackbeil wird in der Metzgerei zum Trennen von Gelenken und Zerhacken von Knochen verwendet.



Nr.263

Metzgermesser

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde in der Metzgerei
verwendet.



Nr.264

Kunstvoller Abziehstahl (Wetzstahl)

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Ein Wetzstahl oder Abziehstahl dient dem Schärfen von Messern. Der Wetzstahl ist oft stabförmig und besteht aus hartem Stahl mit rundem, ovalem, quadratischem oder flachem Querschnitt. Zur besseren Handhabung ist er üblicherweise mit Griff und Fingerschutz versehen.



Nr.265

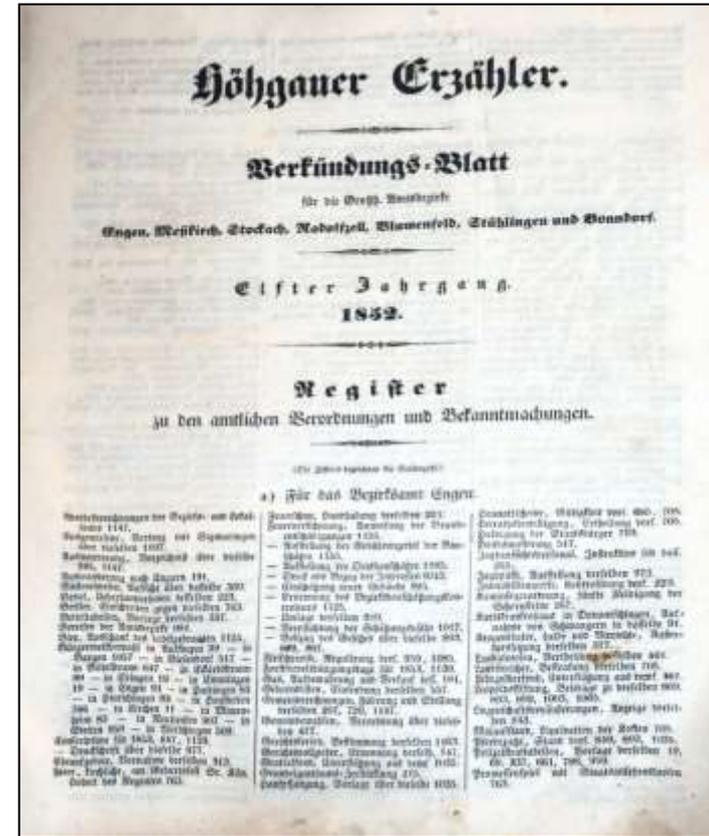
„Höhgauer Erzähler“ 1852

Alter:

Von 1852

Verwendung:

Enthält neben amtlichen Bekanntmachungen wie Versteigerungen, Preise, politische Nachrichten, private und geschäftliche Anzeigen, Fundsachen, Lehrstellengesuche, Inserate, Theater, Todesanzeigen.....eine Fundgrube für den Heimatforscher.



Nr.266
Rosenkranz

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Ein Rosenkranz ist eine
Zähl- oder Gebetskette,
die für das
Rosenkranzgebet
verwendet wird.



Nr.267

Schmalztöpfe

Alter:

Verschieden

Verwendung:

Der Schmalz- oder Einmachtopf ist zum Einmachen für alle sauer fermentierten Gerichte hervorragend geeignet. Auch zum Einsalzen und Pökeln von Fleisch.

Im Schmalztopf lassen sich Butter, Konfitüren, Schmalzsorten, Käse und verschiedenste Aufstriche lagern.



Nr.268

Bierkrüge

Alter:

20-25 Jahre

Verwendung:

Ein Bierkrug ist ein Trinkgefäß, das seinen Ursprung im 16. Jahrhundert im deutschen Sprachraum hat.



Nr.269

Tischmilchkannen

Alter:

Unbekannt



Nr.270 Metronom

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Das Metronom wird beim Musizieren verwendet und gibt ein gleichmäßiges Tempo durch gleichmäßiges Anschlagen von Notenwerten (oft Viertel-Noten) vor.

Das hier gezeigte Metronom ist ein mechanisches Gerät. Durch ein verschiebbares Gewicht am Pendel kann die Frequenz des Metronoms anhand einer Skala eingestellt werden.

In der heutigen Zeit werden hauptsächlich elektronische Geräte verwendet.



Nr.271

Kunstvoller alter Handhobel

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde in der Schreinerei
zur spanenden
Bearbeitung von Holz
verwendet.



Nr.272

Metzgermesser

Alter:

Ca. 50 Jahre

Verwendung:

Wurde in der Metzgerei
verwendet.



Nr.273 Waffeleisen

Verwendung:

Der Herd hat die typische, gusseiserne Herdplatte mit Feuerstellen, die sich durch Herdringe auf die gewünschte Größe einstellen lassen. Für Waffeln braucht man dazu ein rundes Eisen, das so über die Feuerstelle platziert werden kann, dass die um ihre waagrechte Achse drehbare Waffelform in der Mitte nacheinander von beiden Seiten erhitzt werden kann



Nr.274
Holzrechen

Alter:
Unbekannt

Verwendung:
Wurde in der
Landwirtschaft
verwendet.



Nr.275

Sester

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Der Sester ist ein veraltetes Hohlmaß für Getreide und Flüssigkeiten. Seine Bezeichnung leitet sich vom lateinischen "sextarius" ab. Je nach Region wurden unterschiedliche Volumengrößen festgelegt.

Das Getreidehohlmaß aus dem Badischen entspricht 15,0 Liter.



Badischer Sester mit 15 Liter Fassungsvermögen

Nr.276

Hand-Nudelmaschine

Alter:

Ca. 50 Jahre

Verwendung:

Diese Nudelmaschine ist ein mechanisches Küchengerät zur Nudelherstellung.

Der Nudelteig aus Mehl, Ei und Salz muss absolut trocken sein, da er sonst die Walzen verklebt. In mehreren Durchläufen wird er mit dem Walzwerk auf die gewünschte Dicke gebracht, danach mit dem Schneidewerk in die gewünschte Form gewalzt bzw. geschnitten. Die Nudelmaschine wird in der Regel mittels Kurbel von Hand bedient, es gibt auch Ausführungen, bei denen ein Elektromotor das Werk antreibt.



Nr.277

Krämerdosen

Alter:

Ca. 50 Jahre

Verwendung:

Sie wurden als
Aufbewahrungsdosen in
Krämerläden verwendet.



Nr.278
Kuhgeschirr

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Es ist ein zweigeteiltes
Kuheinspanngeschirr.



Nr.279 (siehe auch Nr. 288) Orgelpfeifen von 1882

Alter:

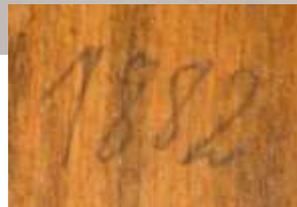
Von 1882

Verwendung:

Diese Orgelpfeifen stammen von der Mönch-Orgel, die 1882 in der Pfarrkirche St. Peter und Paul in Mühlhausen installiert wurde.

Im Jahre 1975 wurde diese Orgel dann von der Pfaff-Orgel ersetzt.

Orgelpfeifen sind die klangerzeugenden Teile einer Orgel. Jede Pfeife kann grundsätzlich nur einen bestimmten Ton einer bestimmten Klangfarbe und Lautstärke erzeugen, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Pfeifen aus Metall oder Holz benötigt wird.



Nr.280
Dirndlpuppe

Alter:

Ca. 70 Jahre

Verwendung:

Spielzeug für Kinder.



Nr.281

Heu- und Strohsäge

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Diese Säge wurde zum Zerteilen von Heu, Heuballen oder Stroh verwendet.

Sie hat eine lange Klinge, die Schneide bildet nach innen gewellte Zacken und läuft in einem leichten Bogen zur Spitze hin zu.



Nr.282

Pferdekummet

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Das Geschirr oder auch Kummet genannt, dient dazu, Zugtiere einzuspannen, damit diese beispielsweise einen Karren, Pflug, Schlitten oder Wagen optimal ziehen können.



Nr.283 Maltersäcke

Verwendung:

Im allgemeinen wird der Maltersack als großer Sack bezeichnet.

Das Malter war ein Volumenmaß in Deutschland und der Schweiz.

Hauptsächlich wurde es als Getreidemaß genutzt.

Es war in jeder Landesregion oder Stadt sehr unterschiedlich.

Ein Malter konnte 109,387 Liter in Mainz bis 1287 $\frac{2}{3}$ Liter in Leipzig haben.



Maltersack und Sester
Sester siehe Nr. 275

Nr.284 Wanderstock

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Dieser Wanderstock wurde bei der Gesellenwanderung benutzt.

Der Begriff Gesellenwanderung (auch Wanderschaft, Walz, Tippelei, Wanderjahre) bezeichnet die Zeit der Wanderschaft zünftiger Gesellen nach dem Abschluss ihrer Lehrzeit (Freisprechung).

Sie war seit dem Spätmittelalter bis zur beginnenden Industrialisierung eine der Voraussetzungen der Zulassung zur Meisterprüfung.

Dieser Wanderstock ist mit Abzeichen, auch Stocknägeln genannt, versehen.



Nr.285

Erkennungsmarke aus dem 1. Weltkrieg

Alter:

Von 1914

Verwendung:

Diese Erkennungsmarke gehörte Wilhelm Häufle.

Eine Erkennungsmarke ist eine teilbare oder zweiteilige Metallmarke, die vor allem zur Identifizierung toter Soldaten dienen soll. Auf ihr ist die Personenkennziffer, häufig auch ein Landeskennzeichen und die Blutgruppe eingeprägt. Die Erkennungsmarke ist an einer Kette um den Hals zu tragen. Wird der Träger der Marke getötet, so kann der Finder einen Teil der Marke abtrennen, um später den Fund dokumentieren zu können. Zu diesem Zweck sind beide Hälften mit identischen Informationen versehen. In der Mitte befindet sich eine Sollbruchstelle. Der andere Teil wird bei der Leiche belassen, so dass diese später identifiziert werden kann.

Ein Soldat hat seine Erkennungsmarke immer dann zu tragen, wenn er sich im Dienst befindet oder wenn er Uniform trägt. Ausgenommen können Tätigkeiten sein, wo ein Tragen der Marke mit Verletzungsgefahr verbunden ist – zum Beispiel beim Sport.



Nr.286 Karbidlampe für Rangierer bei der Eisenbahn

Alter:

Über 50 Jahre

Verwendung:

Eine Karbidlampe ist eine Gaslampe, in welcher der Brennstoff in chemisch gebundener Form – in der Regel als Calciumcarbid – transportiert und erst kurz vor der Verbrennung mit Hilfe von Wasser in Gas umgewandelt wird.

Karbidlampen waren als Fahrzeuglampen an Fahrrädern und Motorfahrzeugen sowie bei der Eisenbahn sehr verbreitet. Insbesondere dort wurde sie bis in die 1950er Jahre hinein als Beleuchtung der Nachtzeichen der Formsignale eingesetzt.



Nr.287 Milchkanne dekorativ

Alter:

Unbekannt

Verwendung:



Nr.288 Orgelpfeifen (siehe auch Nr. 279)

Alter:

Von 1882

Verwendung:

Diese Orgelpfeifen stammen von der Mönch-Orgel, die 1882 in der Pfarrkirche St.Peter und Paul in Mühlhausen installiert wurde.

Im Jahre 1975 wurde diese Orgel dann von der Pfaff-Orgel ersetzt.

Orgelpfeifen sind die klangerzeugenden Teile einer Orgel. Jede Pfeife kann grundsätzlich nur einen bestimmten Ton einer bestimmten Klangfarbe und Lautstärke erzeugen, so dass eine Vielzahl von unterschiedlichen Pfeifen aus Metall oder Holz benötigt wird.



Nr.289 Nähmaschine Dürkopp

Alter:

Modell 114 von 1932

Verwendung:

Die Dürkopp AG war ein deutscher Hersteller von Nähmaschinen, Fahrrädern, Motorrädern, Automobilen, Förderanlagen und Kugellagern mit Hauptsitz in Bielefeld. Benannt ist sie nach dem Unternehmensgründer Nikolaus Dürkopp.



Nr.290 Dengelapparat

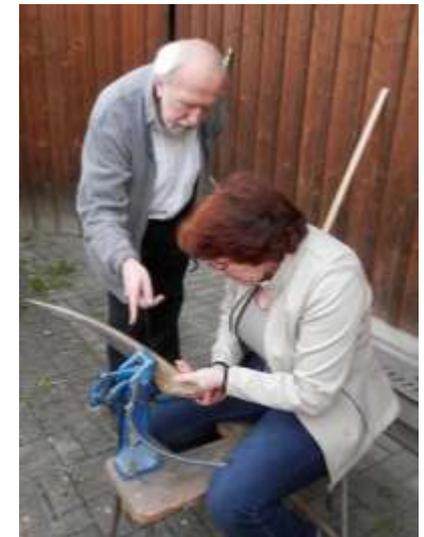
Alter:

Von 1930

Verwendung:

Das Dengeln ist das schärfen einer Schneide (meist die einer Sense oder Sichel) durch Klopfen mit einem speziellen Hammer .

Es gibt auch Dengelapparate, bei denen ein mechanisch bewegter Hammer mit einem Amboss in einer Maschine kombiniert ist.



Nr.291 Fotoapparat „Agfa Synchro Box)

Alter:

Von 1950

Verwendung:

Die Agfa Box ist eine Serie von Boxkameras, meist im Negativformat 6×9 cm. Sie wurde zwischen 1930 und 1957 von Agfa Gevaert in verschiedenen Varianten produziert.

1951 verwandelte sich die sonst unveränderte Box 50 dadurch in die **Synchro-Box**, dass sie Anschlüsse für ein Blitzgerät erhielt. Auf der Oberseite gab es hierzu zwei Kontakte, auf die ein spezielles Blitzgerät, der Vacu-Blitz aufgesteckt werden konnte.



Nr.292 Schreibmaschine

Alter:

Von 1935

Verwendung:

Die Hermes Baby ist eine mechanische Schreibmaschine, die zwischen 1935 und 1989 vom ehemaligen Schweizer Feinmechanikunternehmen Paillard-Bolex hergestellt wurde. Sie ist als flache, leichte und strapazierfähige Reiseschreibmaschine ausgelegt und hat bei einer Höhe von sechs Zentimetern ein Gewicht von vier Kilogramm. Bei ihrer Markteinführung 1935 war sie mit einem Preis von 160 Schweizer Franken billiger als alle vergleichbaren Konkurrenzprodukte. Auch im Export war das Modell schnell sehr erfolgreich: Mit einer Ausfuhr von 42.000 Stück Hermes Baby wurde die Schweiz 1938 nach den USA und Deutschland zum weltweit drittgrößten Exporteur von Schreibmaschinen.



Nr.293 Feuerhandlaterne (Sturmlaterne)

Alter:

Von 1931

Verwendung:

Die Sturmlaternen werden mit Petroleum betrieben und dienen der Beleuchtung.

Petroleumlampen bestehen meist aus Tank, Docht, Brenner und Glaszylinder. Der Brennstoff steigt durch Kapillarwirkung im Docht nach oben. Der Docht ist oft durch einen Zahnradantrieb im Brenner höhenverstellbar um Abbrand zu ersetzen. Am freien Ende des Dochtes im Brenner vergast das Petroleum und kann angezündet werden.

Der Brenner hält den Docht und führt nur soviel Luft zu, dass die Flamme weiß und hell brennt.



Nr.294 Feuerhandlaterne „Baby 175“ (Sturmlaterne)

Alter:

Von 1931

Verwendung:

Die Sturmlaternen werden mit Petroleum betrieben und dienen der Beleuchtung.

Petroleumlampen bestehen meist aus Tank, Docht, Brenner und Glaszylinder. Der Brennstoff steigt durch Kapillarwirkung im Docht nach oben. Der Docht ist oft durch einen Zahnradantrieb im Brenner höhenverstellbar um Abbrand zu ersetzen. Am freien Ende des Dochtes im Brenner vergast das Petroleum und kann angezündet werden.

Der Brenner hält den Docht und führt nur soviel Luft zu, dass die Flamme weiß und hell brennt.



Nr.295 Wäsche- bzw. Obstpresse

Alter:

Von etwa 1950

Verwendung:

Der Begriff Wäschepresse beschreibt Haushaltsgeräte, mit denen frisch gewaschene Wäsche entwässert oder auch bereits getrocknete Wäsche glattgepresst werden kann. Je nach physikalischem Prinzip und Aufbau des Geräts werden z.B. mechanische und hydraulische Wäschepressen unterschieden.

Die mechanische Wäschepresse, auch Linnenpresse, ist ein seit dem Mittelalter bekanntes Haushaltsgerät, um die Tisch- und Bettwäsche glattzupressen. Die Bauart ist einer Kelter- oder Buchdruckerpresse ähnlich.

Diese Presse konnte auch als Obstpresse verwendet werden.



Nr.296 Stoffnähkissen

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Das Nähkissen ist ein Hilfsmittel beim Nähen.

Es ist ein kleines, gewöhnlich mit Wolle od. Sand angefülltes Kissen, woran man die Näharbeit, welches man nähen will, befestigen kann.



Nr.297 Milchkanne

Alter:

Von ca. 1950

Verwendung:

Wurde verwendet, um
beim Bauern oder der
Molkerei die Milch zu
holen.



Nr.298 Buttermodel

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Ein Buttermodel (ugs. Butterform) ist eine oft kunstvoll verzierte Form, die traditionell aus Holz besteht. Sie dient dazu, der Butter nach ihrer Herstellung eine kompakte, ansehnliche Form zu geben.



Nr.299 Kommunionssurkunde

Alter:

Von 1932

Verwendung:

Diese Urkunde gehörte
Elisabeth Koch aus
Bonndorf.



Nr.300 Holzheugabel

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Eine Heugabel ist ein gabelförmiges, etwa 170 cm bis 300 cm langes Werkzeug, das benutzt wird, um Heu zu transportieren oder auf- bzw. abzuladen.

Wurde in der Landwirtschaft in der Heuernte benutzt.



Nr.301 Glasballon, dekorativ bemalt.

Alter:

50-60 Jahre

Verwendung:

Ein Glasballon, rheinhessisch Demijohn als Verballhornung des französischen dame-jeanne, ist ein gläserner Behälter, der meist in der Getränkewirtschaft Verwendung findet.

Glasballons finden in der häuslichen Obstweinbereitung Verwendung.



Nr.302 Wohnzimmerpuppen

Alter:

50-70 Jahre

Verwendung:

Eine Puppe ist eine figürliche Nachbildung eines Menschen oder menschenähnlichen Wesens. Puppen gehören zu den ältesten und häufigsten Spielzeugen (auch Gebrauchsgegenständen), sind aber auch als Sammelobjekt und Souvenir beliebt, vor allem Künstlerpuppen. In manchen Kulturen haben Puppen auch magische und religiöse Bedeutung.



Nr.303 Keramikpuppe, 60cm groß

Alter:

Ca. 100 Jahre

Verwendung:

Eine Puppe ist eine figürliche Nachbildung eines Menschen oder menschenähnlichen Wesens. Puppen gehören zu den ältesten und häufigsten Spielzeugen (auch Gebrauchsgegenständen), sind aber auch als Sammelobjekt und Souvenir beliebt, vor allem Künstlerpuppen. In manchen Kulturen haben Puppen auch magische und religiöse Bedeutung.



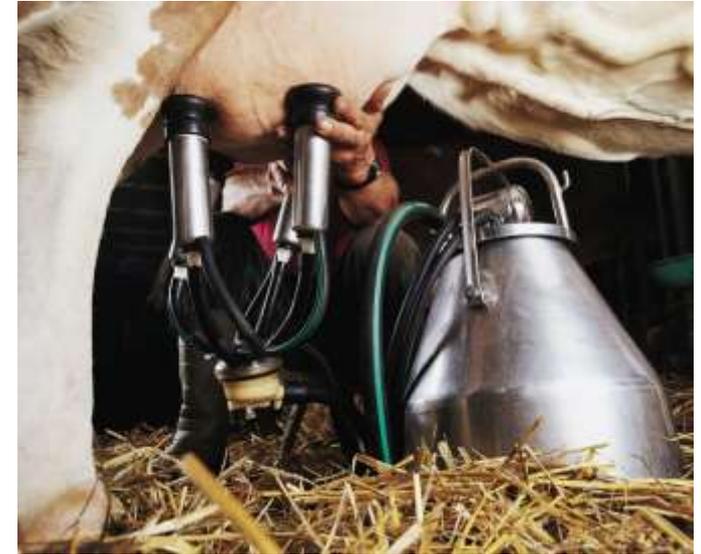
Nr.304 Milchkanne mit aufgesetztem Pulsator

Alter:

Ca. 70 Jahre

Verwendung:

Die Melkmaschine ist eine Vorrichtung, um bei verschiedenen landwirtschaftlich genutzten Muttertieren (meist Kühe) Milch aus dem Euter zu gewinnen (Melken).



Nr.305 Schreibmaschine (Continental)

Alter:

Von 1920

Verwendung:

Eine Schreibmaschine ist ein von Hand angetriebenes Gerät, das dazu dient, Text mit Drucktypen zu schreiben und hauptsächlich auf Papier darzustellen.

In den 1950er Jahren setzte Wanderer wieder die Tradition als Büromaschinenhersteller fort. Das Unternehmen beteiligte sich 1953 zunächst zu 50 % an der Exacta Büromaschinen GmbH und späteren Exacta Continental GmbH in Köln. 1960 folgten die restlichen 50 %. Damit war Wanderer der damals größte westdeutsche Büromaschinenproduzent.

Um mit der rasanten Entwicklung des modernen Informatik Schritt halten zu können, hatte Wanderer einen elektronischen Tischrechner, die Wanderer Logatronic für die Mittlere Datentechnik entworfen, dessen Elektronik Wanderer beim Computerpionier Heinz Nixdorf entwickeln ließ. Infolge einer Unternehmenskrise wurde das Unternehmen 1968 schließlich an Nixdorf verkauft und bildete von nun an den industriellen Kern der Nixdorf Computer AG.



Nr.306 Gewichte Set

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurden zum Auswiegen
kleinerer Mengen
verwendet.



Nr.307 Schuhmacher- und Sattlerahle

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Eine Ahle ist ein einfaches Werkzeug, mit dessen Hilfe Löcher in verschiedene Materialien gestochen oder vorhandene Löcher geweitet werden können. Sie ist ein spitz zulaufender, dünner Metallstift, der entweder gerade verläuft oder sichelförmig gebogen ist und mit einem Griff oder einem Öhr ausgestattet sein kann. Häufig wird die Ahle bei der Bearbeitung von Leder verwendet. Es gibt verschiedene Formen, die an die spezifischen Bedürfnisse einzelner Handwerke wie Schuhmacherei oder Sattlerei angepasst sind.



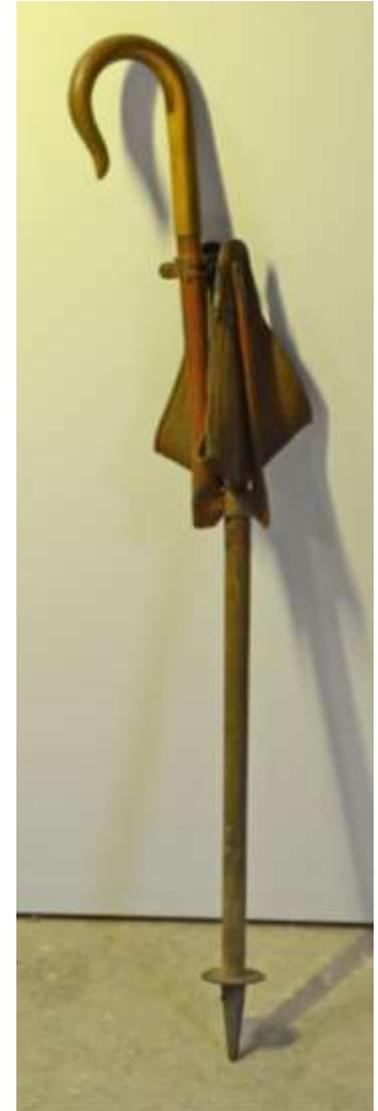
Nr.308 Sitzstock

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Gehörte Friedrich Schoch,
der ihn als Sitzmöglichkeit
auf der Jagd verwendete.



Nr.309 Flaggen der BRD und DDR, Hinweistafeln und Reste vom Metallgitterzaun

Alter:

09.11.1989

(Grenzöffnung)



Nr.310 Mützen der Grenzorgane an der innerdeutschen Grenze

Alter:
09.11.1989
(Grenzöffnung)

Bundesgrenzschutz
Einzeldienst
(Grenzkontrollen an Übergängen)
Bis 30.06.2005, dann Neuausstattung in Blau.



Feldmütze des Bundesgrenzschutzes
(Streifendienst an der Grenze)
Bis 30.06.2005, dann Neuausstattung in Blau



Volkspolizei der DDR
Bis 03.10.1990



Grenztruppen der DDR
Nationale Volksarmee
Bis 03.10.1990



Nr.311 Mauerrest Berlin, Grenztafel

Alter:

13.08.1961 –

03.10.1990



Nr.312 Hauskommunionsgegenstände

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Pietät,
Hospiz



Nr.313 Brauereigegegenstände

Alter:

Von 1939 und älter

Verwendung:

Wurde in der Brauerei verwendet.

Die Auer-Brauerei existierte von 1837 – 1970.



Nr.314 Artikel der Olympiade 1972 in München (26.08.1972 – 10.09.1972)

Herkunft:

Alter:

Verwendung:

Sommer-Olympiade München 1972



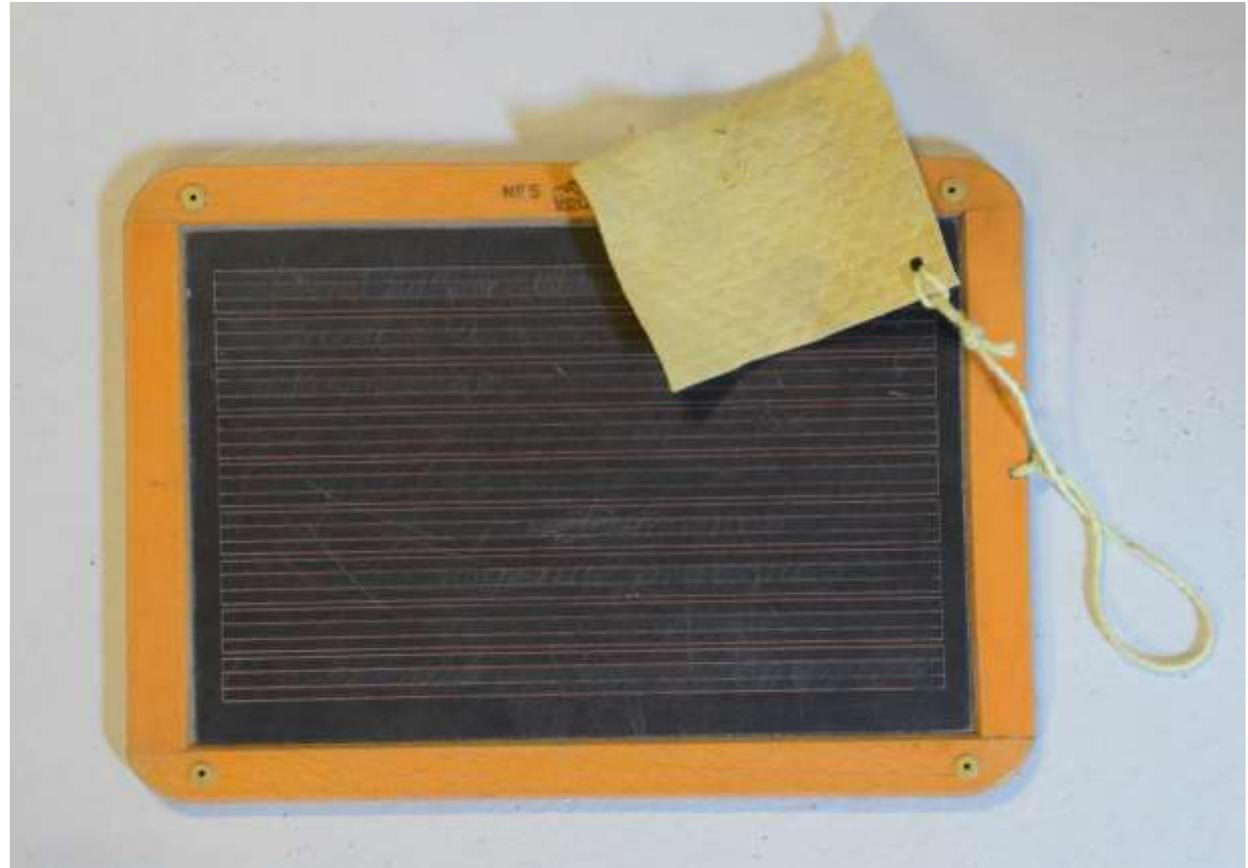
Nr.315 Schiefertafel

Alter:

Ca. 70 Jahre

Verwendung:

Noch bis in die 1970er wurden in Deutschland in der Regel zum Schreiben- und Rechnen-Lernen in der Grundschule bzw. Volksschule von den Schülern Schiefertafeln benutzt. Diese waren bis in die 1960er aus Schiefer gefertigt, so genannte Schiefertafeln, später wurden sie durch Kunststofftafeln ersetzt.



Nr.316 Schreibmaschine

Alter:

Ca. 50 Jahre

Verwendung:



Nr.317 Ausschellglocke

Alter:

100 Jahre

Verwendung:

Ein Gemeindediener war ein haupt- oder nebenberuflich Beschäftigter einer Stadt oder Gemeinde, dessen Aufgabe die mündliche Verbreitung amtlicher Bekanntmachungen und sonstiger Angelegenheiten in einem Ort war. Da die Gemeindediener häufig eine Glocke mit sich führten, um auf sich aufmerksam zu machen, wurden sie in machen Gegenden auch Ausrufer oder Ausscheller genannt.



Nr.318 Manuelle Ledernähmaschine

Alter:
Über 100 Jahre

Verwendung:
Wurde hauptsächlich bei
Schuhmachern eingesetzt.



Nr.319 Manuelle Lederwalz und -schneidemaschine

Alter:

Über 100 Jahre

Verwendung:

Wurde hauptsächlich bei
Schuhmachern eingesetzt.



Nr.320 Flachs- und Hanfbreche

Alter:

Stammt von 1844

Verwendung:

Das Brechen von Pflanzenfasern ist der zentrale Aufbereitungsschritt bei der Gewinnung von Bastfasern aus den Stängeln einjähriger Faserpflanzen wie Lein, Hanf oder auch Jute im mechanischen Verfahren. Durch das Brechen werden die Epidermisschichten und die verholzten Kerne aufgebrochen und zerkleinert. Das Brechen dient mit den nachfolgenden Schritten wie dem Hecheln dazu, die Fasern mechanisch von Lignin und von anderen Pflanzenresten zu befreien.

